

G-moll

O ich brauch Dich, mein Herr, mein Er-
 Ja, nach Rei - ni - gung strebt mei - ne
 Und wenn hier in dem ir - di - schen
 Mach in mir ei - ne Woh - nung, Er-

lö - ser, denn ich wün - sche zu sein, so wie
 See - le, denn ich bin ja so schwach und un -
 Le - ben mei - ne See - le im Kamp - fe wird
 lö - ser, gib mir Dei - ne Ge - füh - le al -

Du. Du — mein Herr und mein Ret - ter vom
 rein, muss be - stän - dig hier kämp - fen, mich
 matt, so ver - las - se mich nicht, gib das
 lein, dass ich Dir die - ne, rein von dem

Bö - sen, mein Ver - trau - en al - lein, mei - ne
 quä - len, o wann geh ich zum Him - mel nur
 Stre - ben, ei - len stets zu der himm - li - schen
 Bö - sen; Hei - land, kom - me und kehr' bei mir

Ruh. Ich wart' auf Dich, ich lie - be Dich, 's ist
ein? Stadt.
ein.

schwer mir auf dem Weg, denn oh - ne Dich und

Dei - ner Kraft kann ich nicht gehn den Weg.